

Datum / Zeit:	09.05.2023, 12:00 – 13:15	Ort: SE 128	
Teilnehmende			
Studiengangsleitung		Mentoratsvertreterinnen	
Hubert Lauener (Studiengangsleitung Grundjahr)		Anja Andrea Odermatt	
Sybille Steinmann (Leiterin Berufsstudien Grundjahr)		Leandro Ambauen	
		Aurelia Knüsel	
StudOrg		Marc Ryser	
Luc Duvoid (Sitzungsleitung)		Valeria Conidi	
David Kolb (Protokoll)		Irene Müller	
		Lena Fahrni	
		Simon Wicki	
		Melissa Ruf	
		Anja Thomas	
		Noah Genhart	
		Michael Bieri	
		Desiree Müller	
		Kim Pulver	
		Laura Jöhl	
		Viola Niederberger	
		Marjolien van Teeffelen	
		Dario Reichmuth	
		Dominik Wismer	
		Marco Staub	

Traktanden

1 Begrüssung	3
2 Informationen der StudOrg.....	3
2.1 Feedbackformular der StudOrg oder per Mail kontaktieren	3
2.2 Stundenpläne.....	3
2.3 80% Präsenzregelung.....	3
2.4 Kursnamen auf Moodle -> Weiterleitung StugaLeisi.....	3
2.5 Viele Standorte -> Campus Horw	3
2.6 Anliegen betreffend spezifische Fächer	3
2.7 Verkauf von gebrauchten Büchern -> Weiterleitung Studilade	3
3 Punkte, die geschätzt werden.....	3
4 Schwerpunkt 1: unterschiedliche Anforderungen	4
5 Schwerpunkt 2: Feedback gemischte Mentoratsklassen (KU/PR & PR/SEK).....	4
6 Schwerpunkt 3: Wo finde ich die Informationen	5
7 Schluss	5

1 Begrüssung

Luc Duvoid begrüsst alle Vertretungen sowie Frau Sibylle Steinmann und Herr Hubert Lauener. Die Teilnehmenden stellen sich in der Gruppe vor. Anschliessend stellt Luc Duvoid das Programm vor und eröffnet die MNVS-Sitzung.

2 Informationen der StudOrg

2.1 Feedbackformular der StudOrg oder per Mail kontaktieren

Luc Duvoid informiert die Vertretungen darüber, dass sie sich jederzeit mit weiteren Anliegen bei der StudOrg über das Feedbackformular oder direkt per E-Mail melden dürfen.

2.2 Stundenpläne

Die Stundenpläne werden Ende Juli und Ende Januar herausgegeben. Durch die Anstellungen bei Praxisschulen und das Abwarten der Resultate von einigen Prüfungen, ist es nicht möglich die Stundenpläne früher herauszugeben.

2.3 80% Präsenzregelung

Die aktualisierte Präsenzregelung wurde auf dem PHLU Portal aufgeschaltet und umfasst insgesamt 9 Seiten. Eine Kurzfassung von einer Seite ist noch in Bearbeitung und soll Anfang des nächsten Semesters zur Verfügung stehen. Luc Duvoid empfiehlt den Vertretungen diese Information weiterzuleiten und auch das Dokument durchzulesen.

2.4 Kursnamen auf Moodle -> Weiterleitung StugaLeisi

Bei den Fragen kam öfters die Bemerkung, dass die Kürzel der Moodlekurse ungünstig seien auf Moodle. Oft drückt man auf den falschen Kurs, da die Bezeichnungen sich nur in der Nummer differenzieren (zum Beispiel: BW01.02 & BW01.03). Luc Duvoid wird dieses Anliegen an der StugaLeisi aufbringen.

2.5 Viele Standorte -> Campus Horw

Luc Duvoid informiert die Vertretungen darüber, dass die Lösung auf die vielen Standorte der PH Luzern der Campus Horw sei, welcher im Jahr 2029 geplant ist.

2.6 Anliegen betreffend spezifische Fächer

Luc Duvoid empfiehlt den Vertretungen, sich jeweils bei Anliegen oder Fragen bezüglich modulspezifischen Informationen direkt bei den Dozierenden zu melden. Dozierende sind froh um das direkte Feedback und können auch direkt helfen oder informieren.

2.7 Verkauf von gebrauchten Büchern -> Weiterleitung StudiLade

Luc Duvoid bedankt sich bezüglich der Idee der Vertretungen, dass man über den StudiLaden gebrauchte Bücher verkaufen könnte. Luc Duvoid wird dieses Anliegen bei der Sitzung mit dem StudiLaden im Juni aufbringen.

3 Punkte, die geschätzt werden

Die Auswertung des Feedbackformulars hat ergeben, dass folgende Punkte geschätzt werden:

- Praktikum (praxisnahes Studium)
- Der grosse Austausch mit Dozierenden und Studierenden
- Infoletter
- Dozierende mit Erfahrungen

4 Schwerpunkt 1: unterschiedliche Anforderungen

Luc Duvoid erwähnt, dass dieses Anliegen von allen Mentoratsklassen berichtet wurde. Dieser Anliegen bezieht sich spezifisch auf die Leistungsnachweise in den Mentoratsklassen wie zum Beispiel die Vertiefungsarbeit oder die Unterrichtsplanung. Bei der Vertiefungsarbeit wird berichtet, dass die Anforderungen unterschiedlich sei und dass im Modul AW und im Modul BW unterschiedliches kommuniziert wird.

In der Diskussion wurde von den Vertretungen vor allem die Durchführungsvielfalt der Mentoratsklassen betont. Bei einer Mentoratsklasse wird davon berichtet, dass einzelne Durchführungen asynchron stattfinden, wobei eine andere Klasse davon berichtet, dass sie jeweils die Bausteine vor ihren Mitstudierenden vortragen müssen. Einige Vertretungen melden auch, dass bei ihrer Klasse die Aufgabenanalyse sehr detailliert behandelt wurde, jedoch in den anderen Mentoratsklassen sei diese praktisch gar nicht behandelt worden. Die Frage der Vertretungen ist, ob ein genaues Programm oder genaue Vorgaben vorliege für die Mentoratsdozierende.

Frau Steinmann erklärt, dass sich die Dozierende u.a. an den Modulbeschreibungen, den Professionskompetenzen und dem Studienband orientieren. Zusätzlich gibt es auch jedes Semester verbindliche Aufträge, wie zum Beispiel eine Planung befeedbacken (Peer- und/oder Dozierenden-Feedback, formativ/förderorientiert). Auch gibt es verbindliche Leistungsnachweise, wie der LN Unterrichtsplanung und die Vertiefungsarbeit. Frau Steinmann betont aber, dass die Dozierenden eine grosse Methodenfreiheit haben. Dies ist wahrscheinlich der Grund für das Wahrnehmen der Unterschiedlichkeiten in den Mentoratsklassen. Es wird noch informiert, dass auch für alle Leistungsnachweise die gleichen Kriterienraster sowie Verbindlichkeiten herrschen. Diese seien auch im Eventoweb zu finden.

Herr Lauener fügt hinzu, dass die momentanen Kriterienraster bereits sehr detailliert sind. Es sei auch nicht förderlich diese noch mehr ins Detail zu verfassen, da der Ermessungsspielraum gegeben sein muss für die Dozierende.

Herr Lauener und Frau Steinmann bedanken sich für das Feedback und werden die Rückmeldungen den Mentoratsdozierenden weiterleiten und besprechen.

5 Schwerpunkt 2: Feedback gemischte Mentoratsklassen (KU/PR & PR/SEK)

Es wurde gemeldet, dass die gemischten Mentoratsklassen von der Mehrheit sehr geschätzt werden. Es sei spannend Einblick zu haben in den anderen Studiengängen. Einige Mentoratsklassen berichten sogar, dass es schade sei, dass ab dem 2. Studienjahr es wieder neue einheitliche Mentoratsklassen gäbe.

Jedoch wurde auch noch berichtet, dass die SEK-Student*innen und einige Primarstudent*innen zu kurz kommen. Die meisten Beispiele behandeln tiefere Stufen und seien somit nicht übertragbar auf die eigene Stufe.

In der Diskussionsrunde sagen mehrere, dass es mehr Beispiele für alle Stufen geben sollte.

Frau Steinmann erwähnt, dass es nicht nur unterschiedliche Stufen, sondern auch unterschiedliche Fächer gibt. Insbesondere auf der Sekundarstufe weisen die Studierenden unterschiedliche Fächerprofile auf. Es ist also kaum möglich, für alle Fächer und Stufen je passende Beispiele aufzuzeigen. Bei den Beispielen geht es vielmehr um das Exemplarische eines Beispiels. Also z.B. an einem Beispiel die Struktur einer Lektion analysieren zu können. Oder in einem Videoausschnitt Kriterien eines gelingen „Lehrgespräch“ erkennen und benennen können. Die Studierenden müssen bei allen Beispielen „Transferleistung“ erbringen. Zudem ist der Austausch zwischen KU und Primar oder Primar und SEK sehr wichtig.

Schlussendlich wird empfohlen, dass die Studierenden sich jeweils bei ihren Mentoratsdozierende melden sollten, falls sie mehr Beispiele wollen. Es wird aber nochmals betont auch seitens Vertretungen, dass der Einblick in die verschiedenen Stufen auch hilfreich und wichtig sei.

6 Schwerpunkt 3: Wo finde ich die Informationen

Bei diesem Anliegen geht es darum, dass viele Mentoratsklassen gemeldet haben, dass die verschiedenen Kanäle zu einer grossen Verwirrung führe.

Herr Lauener zeigt über den Beamer die „Mein Kampus“ Startseite bei der Moodleplattform. Herr Lauener deutet daraufhin, dass „Mein Kampus“ den Studierenden helfen sollte, alle Dokumente zu finden. Mit diesem Moodle-Kurs kann bis zum Ende des Studiums gearbeitet werden.

Eine Vertretung erwähnt noch, dass das Anliegen sich auch darauf bezieht, dass einige Dozierende Microsoft Teams brauchen und andere wiederum Moodle.

Herr Lauener informiert, dass dies von Dozierenden unterschiedlich gehandhabt ist. Dies dürften auch Dozierende selbst entscheiden.

Luc Duvoid schliesst dieses Thema ab mit der Information, dass dieses Thema momentan aktiv behandelt wird. Auch in der QBK der PH Luzern sei dies ein Thema, dass es zu viele verschiedene Kanäle gäbe für die Studierende. Luc Duvoid erwähnt noch ein Beispiel, dass nun auf der Sekundarstufe ab nächstes Semester alle Dozierende alle Dokumente auf Moodle hochladen sollten, jedoch dürften sie aber dann immer noch andere Plattformen wie Microsoft Teams gebrauchen. So können alle Studierende sicher alle Dokumente auf Moodle finden.

Ergänzende Information:

- Im Juli 2023 kommt ein grosses Moodle-Update, welches mehr übersichtlich sein sollte.

7 Schluss

Abschliessend erwähnt Luc Duvoid noch folgende Punkte:

- Das Protokoll wird auf der Internetseite der StudOrg (<https://www.phlu.ch/ueber-uns/studorg.html>) aufgeschaltet und Luc Duvoid wird das Protokoll den Mentoratsvertreter*innen sowie den Mentor*innen per Mail und Teams zu senden.
- Luc Duvoid bittet zusätzlich darum, dass die Mentoratsvertreter*innen die Protokolle an die Mentoratsklassen weiterleiten.

Die Studiengangsleitung und Luc Duvoid danken den Anwesenden für ihre Teilnahme und Zusammenarbeit.